

Hamburg, am 8. Februar 2011

Pressemitteilung #3 zur Hamburg-Wahl

Die PARTEI stoppt zensiertes Kandidatenportal

Ein Erfolg für die Demokratie in Hamburg, die Hamburger und Die PARTEI Hamburg

Zensiertes Kandidatenportal zur Bürgerschaftswahl 2011 auf hamburg.de geht am Dienstagnachmittag offline - nach einer Rüge durch den Generalsekretär der PARTEI Hamburg, Kim-Oliver Tietze.

Das von der Stadt Hamburg betriebene Portal hatte nur Kandidaten mitgliederstarker Parteien zugelassen und dargestellt, die kleineren Parteien wurden gezielt ausgeschlossen.

Wir dokumentieren hier den Mailwechsel zwischen der PARTEI Hamburg und der Pressestelle des Hamburgischen Senats.

Montag, 7. Februar, 14:49 Uhr - Mail von Die PARTEI an die Pressestelle des Senats

Sehr geehrte Frau Breuer,

als Leiterin der Pressestelle des Senats zeichnen Sie inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 Mediendienste-Staatsvertrag (MDStV) für Inhalte auf dem "offiziellen Stadt-Portal für die Hansestadt Hamburg" - hamburg.de.

Die Freie und Hansestadt Hamburg ist Mit-Eigenerin des Stadt-Portals hamburg.de. Auf sämtlichen Seiten von hamburg.de ist das Hamburg-Logo angebracht. Das Hamburg-Logo darf nur von hamburgischen staatlichen Einrichtungen verwendet werden (vgl. <http://www.hamburg.de/wappen/>). Daher ist davon auszugehen, dass insbesondere Wahl-Informationen auf hamburg.de offizielle Informationen sind.

So nutzen unter anderem der Senat und das Landeswahlamt die Plattform hamburg.de für ihre Veröffentlichungen. Informationen auf hamburg.de zur Bürgerschaftswahl 2011 dürften daher unstrittig als offizielle Informationen der Stadt Hamburg gelten und werden ohne Zweifel von Nutzern als solche wahrgenommen.

Durch einen aufmerksamen Wahlbeobachter sind wir auf den Umstand aufmerksam geworden, dass unter der URL <http://www.hamburg.de/wahl-2011/> über einen Button "Die Kandidaten - Erfahren Sie mehr über die Kandidaten Ihres Wahlkreises" auf die Subdomain (URL) <http://wahl.hamburg.de/> verwiesen und verlinkt wird. Die Startseite dieser Subdomain unterscheidet sich von der Inszenierung und Logo-Verwendung nicht von der Seite <http://www.hamburg.de/wahlen/>.

Auf besagter URL <http://wahl.hamburg.de/> sind jedoch lediglich die Kandidaten von CDU, SPD, GAL, LINKE und FDP zu finden. Ein Hinweis oder Verweis auf die Kandidaten anderer Parteien oder Einzelbewerber fehlt völlig, wäre aber auch für den Sachverhalt nicht relevant.

Dieser Sachverhalt ist nachzulesen unter: <http://wahlbeobachter.blogspot.com/2011/02/stadt-hamburg-zensiert-sonstige.html>

Auch wenn diese URL ihre Daten von der URL <http://www.wahl.de> des privaten Betreibers "compuccino - Roggenkamp & Cserny GbR" bezieht, werden deren Daten durch die Übernahme auf hamburg.de mindestens durch die Verwendung des Hamburg-Logos quasi zu offiziellen Informationen der Stadt Hamburg und fallen somit eindeutig in Ihren Verantwortungsbereich.

Die selektive Auswahl, wie auch immer sie zustande kommt, verschweigt alle Kandidaten anderer Parteien sowie die antretenden Einzelkandidaten. Die Selektion muss als zutiefst undemokratisch bezeichnet werden, zensiert sie doch alle weiteren Kandidaten.

Eine denkbare Begründung für die derzeitige Auswahl derart, dass nur die in der Bürgerschaft und in Landtagen vertretenen Parteien dort gelistet wären, kann nicht zutreffen, da sonst auch die NPD aufgenommen worden sein müsste.

Eine andere denkbare Begründung, dass Sie hier keine Verantwortung tragen, weil u.a. der Axel-Springer-Verlag maßgeblichen redaktionellen Einfluss auf die hamburg.de-Seite hat, muss, angesichts der Inszenierung der hamburg.de-Seite als "offiziellem Stadt-Portal" und insbesondere ihren Bezug auf die Wahlen, ebenfalls verworfen werden. Nutzer der Seite müssen davon ausgehen, dass insbesondere bei offiziellen demokratischen Wahlen die Auswahl der Informationen auf hamburg.de demokratischen Prinzipien folgt.

Wir fordern Sie auf, diesen undemokratischen Sachverhalt im Namen der Stadt Hamburg umgehend abzustellen.

Eine gleichartige undemokratische Praxis bei den jüngsten Präsidentschaftswahlen in Weißrussland wurde von Wahlbeobachtern deutlich kritisiert.

Wir fragen uns und insbesondere Sie: Warum verlinkt hamburg.de nicht auf Angebote, bei denen sämtliche antretenden Kandidaten erscheinen?

Wir behalten uns weitere Schritte vor, insbesondere die Information der Presse.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kim-Oliver Tietze

Generalsekretär
Die PARTEI Hamburg

[X] Deine Stimme ist der Star. Die PARTEI.

Landesverband Hamburg: <http://www.die-partei-hamburg.de>

Montag, 8. Februar, 11:45 Uhr – Mail von der Pressestelle des Senats an Die PARTEI

Sehr geehrter Herr Dr. Tietze,

vielen Dank für Ihre Zuschrift. Frau Breuer hat mich gebeten, Ihnen als Leiter der Online-Redaktion der Pressestelle des Senats direkt zu antworten.

Die Einbindung der Webplattform wahl.de ist ein Serviceangebot unseres privatwirtschaftlichen Partners, der hamburg.de GmbH & Co KG. Es nutzt eine Anwendung der "compuccino - Roggenkamp & Cserny GbR", die dafür redaktionell verantwortlich ist. Die vorliegende Liste zur Hamburgischen Bürgerschaftswahl berücksichtigt die Kandidatinnen und Kandidaten der Parteien, die in Fraktionsstärke im Bundestag bzw. in der Hamburgischen Bürgerschaft vertreten sind. In Hamburg sind es folglich die Parteien CDU, FDP, GAL, Die Linke und SPD. Nach den gleichen Kriterien werden auf der Website wahl.de auch die Kandidatenlisten für die weiteren Wahlen 2011 in Deutschland aufbereitet. Die Liste erhebt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir haben die hamburg.de GmbH & Co KG darauf hingewiesen, das Kriterium der Kandidatenauswahl sofort erkennbar auf der Seite zu publizieren, was auch geschehen ist. Eine vollständige Liste aller Bewerberinnen und Bewerber ist auf der Website der Hamburgischen Bürgerschaft. Auf hamburg.de finden Sie mehrfach auffällig platzierte Verweise zu diesem Angebot. Zudem wurde der Wahl-O-Mat direkt in das Stadtportal eingebunden. Er ist ebenso auffällig platziert. Hier werden die 12 der 13 zur Wahl zugelassenen Parteien berücksichtigt, die die Wahl-O-Mat-Thesen beantwortet haben.

Von einer Zensur, wie in dem von Ihnen zitierten Blogbeitrag ausgeführt, kann somit keine Rede sein.

Mit freundlichen Grüßen,

Klemens Jäger

Pressestelle des Senats - Leiter Online-Redaktion

Montag, 8. Februar, 13:05 Uhr – Mail von Die PARTEI an die Pressestelle des Senats

Sehr geehrte Frau Breuer, sehr geehrter Herr Jäger,

haben Sie vielen Dank für Ihre Antwort. Gleichwohl handelt es sich um eine Antwort aus der Pressestelle des amtierenden CDU-Senats und ist demzufolge nicht zweifellos interessenfrei.

Es ist von einem demokratischen Standpunkt aus nicht nachvollziehbar, warum auf hamburg.de - dem "offiziellen Stadtportal für die Hansestadt Hamburg" überhaupt eine Auswahl der Kandidaten vorgenommen wird. Darin besteht der Kern des fraglichen und fragwürdigen Sachverhalts.

Sie wissen: Das Angebot "<http://hamburgwahl.de/>", verantwortet von der Hamburgischen Bürgerschaft, bezieht seine Daten gleichfalls von der "compuccino - Roggenkamp & Cserny GbR" (vgl. Impressum dort). Dort schafft es die gleiche Quelle, alle Kandidaten darzustellen. Dem Portal hamburg.de kommt hier eine besondere und grundsätzliche demokratische Verantwortung zu.

Zu Ihrem Verweis auf wahl.de: Die Seite wahl.de wird privatwirtschaftlich betrieben und leider hat es sich häufig noch nicht bis in alle Ecken der Privatwirtschaft herumgesprochen, was Demokratie konsequent bedeutet. Ihre Partnerschaft mit einem privatwirtschaftlichen Unternehmen entbindet Sie nicht von der Verantwortung für die Wahrung demokratischer Prinzipien im vorliegenden Fall.

Warum wurde von Ihnen entschieden, dies nicht gleichermaßen handzuhaben? Warum räumen Sie den Kandidaten der fünf berücksichtigten Parteien einen leicht zugänglichen prominenten Platz ein und erschweren ihn für die anderen Kandidaten? Welchem Demokratieverständnis folgt eigentlich die Pressestelle des noch amtierenden Hamburgischen Senats?

Ein mittlerweile angebrachter Randhinweis auf weitere Kandidaten heilt den kritisierten Sachverhalt keineswegs. Durch die Wahl der Worte und bestimmter Artikel wie "die Kandidaten" wird dem Nutzer zunächst suggeriert, es handle sich hier um "die Kandidaten" im Sinne von "alle Kandidaten". Ich führe hier an, wie die User in diesem Falle geführt werden, auch wenn ich mir sicher bin, dass Ihnen das bekannt sein dürfte.

Der Teaser auf der Startseite URL <http://www.hamburg.de> besagt: "Am 20. Februar werden Bürgerschaft und Bezirksversammlungen gewählt. Informieren Sie sich über das neue Wahlrecht, die Stimmzettel und die Kandidaten." Hier steht *die Kandidaten* und nicht *einige Kandidaten* (vgl. Screenshot 11.57:57 Uhr) [*im Anhang zu finden*].

Auf der Seite URL <http://www.hamburg.de/wahl-2011/> steht unter der Überschrift "Die Kandidaten": "Erfahren Sie mehr über die Kandidaten Ihres Wahlkreises!". Wiederum steht hier zweimal *die Kandidaten* und nicht *einige Kandidaten* oder *eine von uns vorgenommene Auswahl von Kandidaten* (vgl. Screenshot 11.58:08 Uhr). [*im Anhang zu finden*]

Auf der Seite URL <http://wahl.hamburg.de/> ist das Ergebnis Ihrer Entscheidung zu finden, einige Parteien zu bevorzugen (vgl. Screenshot 11.58:30 Uhr). [*im Anhang zu finden*] Diese Auswahl erscheint zunächst vielleicht plausibel und zustimmungsfähig, ist aber letztlich völlig willkürlich, eben nicht zustimmungsfähig und deswegen in einem demokratischen Rechtsstaat illegitim. Warum bevorzugen Sie die dort genannten Parteien vorsätzlich - d.h. durch Ihre Entscheidung für eine Auswahl?

Und: Ein kleingeschriebener Hinweis erfüllt dieselbe Funktion wie das Kleingedruckte unter Mobilfunk-Anzeigen: sie sollen nicht gelesen werden, um jemanden zu übervorteilen. In diesem Falle machen Sie per aufwändiger Nutzerführung die Kandidatensuche gezielt schwerer, um kleine Parteien von der Seite hamburg.de auszuschließen.

Das mögen Sie vielleicht als Spitzfindigkeiten abtun, aber als leitendem Mitarbeiter einer Pressestelle brauchen wir Ihnen sicher nicht zu erzählen, welche Lenkungs-kraft gezielte Sprachverwendung, visuelle Inszenierungen und (ungünstige) Screen-Usability entfalten - davon leben Pressestellen, insbesondere interessengeleitete wie die des Hamburgischen Senats.

Als Lehrbeauftragtem für Kommunikationspsychologie an einer Hamburger Hochschule sind mir solche Strategien durchaus geläufig. Kommunikationsprofis verwenden diese Strategien und verleugnen auf Nachfrage ihre Intentionalität. Auch das gehört zu ihrem Geschäft.

Demokratie ist keine Sache der Vorauswahl von Informationen durch die Pressestelle des Hamburgischen Senats. Demokratie erfordert besonders im Wahlkampf einen gleichen und fairen Zugang zu den staatlich betriebenen Internet-Portalen (in diesem Falle durch das offizielle Hamburg-Logo qualifiziert). Das haben Seiten wie hamburgwahl.de oder abgeordnetenwatch.de offenbar verstanden.

Wir fordern Sie weiterhin unvermindert auf, diesen undemokratischen Sachverhalt im Namen der Stadt Hamburg umgehend abzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kim-Oliver Tietze

Generalsekretär
Die PARTEI Hamburg

[X] Mit allen fünf Sinnen zur Bürgerschaftswahl. Die PARTEI.

Landesverband Hamburg: <http://www.die-partei-hamburg.de>

Montag, 8. Februar, 16:06 Uhr – Mail von der Pressestelle des Senats an Die PARTEI

Sehr geehrter Herr Dr. Tietze,
vielen Dank für Ihre Zuschrift.

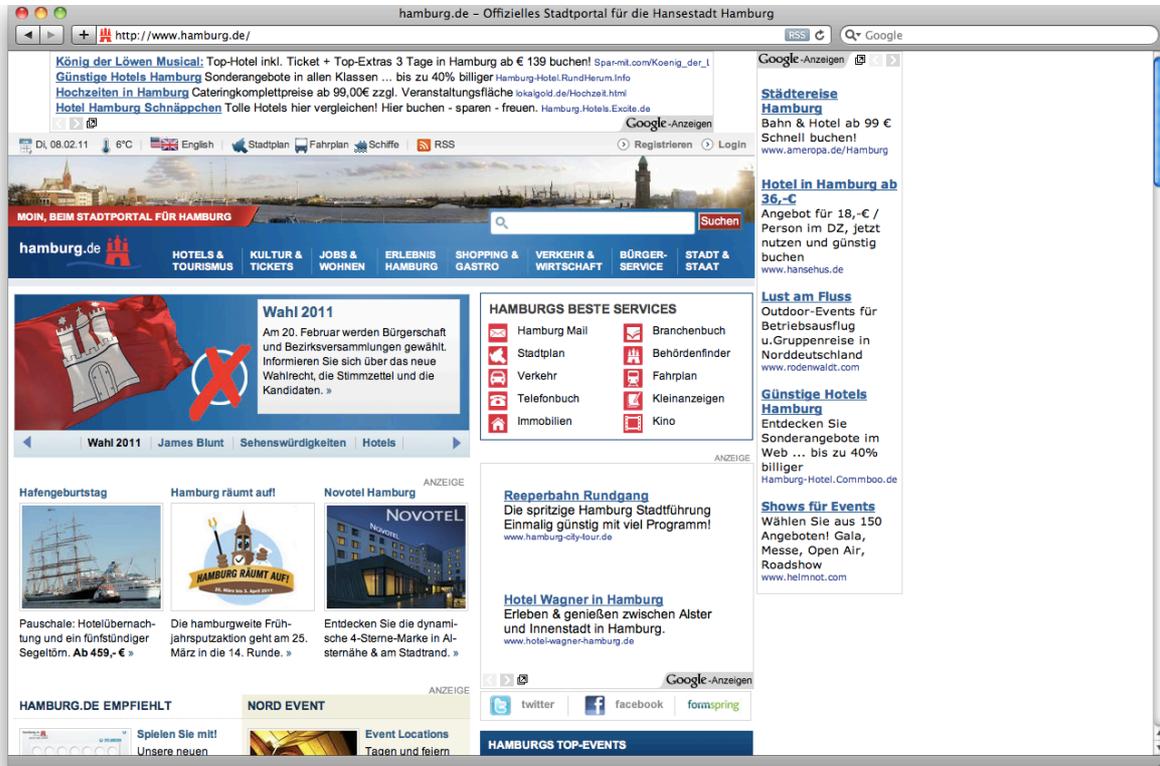
Eine Aufnahme aller Kandidatinnen und Kandidaten ist aufgrund des enormen redaktionellen Aufwandes nicht möglich, so dass das Serviceangebot zur Hamburgischen Bürgerschaft von wahl.de nach einer gemeinsamen Entscheidung von der hamburg.de GmbH & Co KG und der Pressestelle des Senats aus dem Portal www.hamburg.de entfernt wurde. Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, weil trotz der klaren Auswahlkriterien die Kandidatenpräsentation auf einem Stadtportal zu Missverständnissen führen kann.

Mit freundlichen Grüßen,
Klemens Jäger

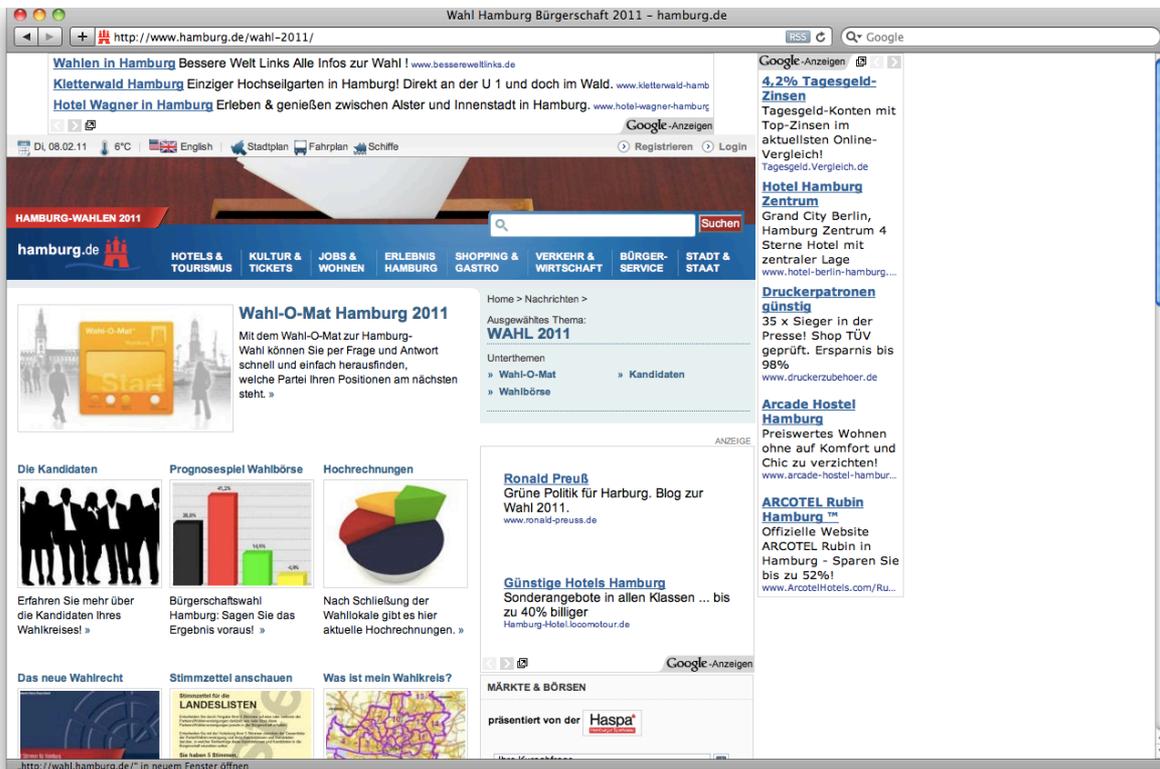
Pressestelle des Senats - Online-Redaktion

Um etwa 16:20 Uhr ging das Kandidatenportal zur Bürgerschaftswahl 2011 auf hamburg.de offline (vgl. Screenshot 16.47:57 Uhr) [im Anhang zu finden].

Screenshot 11.57:57 Uhr: hamburg.de-Startseite



Screenshot 11.58:08 Uhr: Button mit "Die Kandidaten"



Die PARTEI

Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz,
Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Landesverband Hamburg
www.die-partei-hamburg.de

Screenshot 11.58:30 Uhr: zensiertes Kandidatenportal mit nur fünf Parteien

The screenshot shows a web browser window at <http://wahl.hamburg.de/>. The page is titled "Kandidaten zur Hamburgischen Bürgerschaft 2011". It features a navigation bar with categories like "HOTELS & TOURISMUS", "KULTUR & TICKETS", "JOBS & WOHNEN", "ERLEBNIS HAMBURG", "SHOPPING & GASTRO", "VERKEHR & WIRTSCHAFT", "BÜRGER-SERVICE", and "STADT & STAAT". The main content area displays a list of candidates with their names, party affiliations, and list seats. The visible candidates are:

- Koorosh Armi (SPD Hamburg) - Wahlkreis 07, Listenplatz --
- Kazim Abaci (SPD Hamburg) - Wahlkreis --, Listenplatz 21
- Klaus Abend (FDP Hamburg) - Wahlkreis 11, Listenplatz --
- Gunnar Ahlers (CDU Hamburg) - Wahlkreis 13, Listenplatz --

There are also checkboxes for "Direkt" and "Liste" and a "Zeige nur" section with checkboxes for SPD, CDU, FDP, Grüne, and Linke. A search bar is located at the bottom right.

Screenshot 16.47:57 Uhr: die Zensur hat ein Ende

The screenshot shows a web browser window at <http://www.hamburg.de/wahl-2011/>. The page is titled "Wahl Hamburg Bürgerschaft 2011". It features a navigation bar similar to the previous screenshot. The main content area is more extensive, including:

- A "Wahl-O-Mat Hamburg 2011" section with a graphic of a ballot box and text: "Mit dem Wahl-O-Mat zur Hamburg-Wahl können Sie per Frage und Antwort schnell und einfach herausfinden, welche Partei ihren Positionen am nächsten steht."
- A "Prognosespiel Wahlbörse" section with a bar chart showing percentages: 20.2%, 44.2%, 19.0%, 4.7%, 6.7%, 4.9%.
- A "Hochrechnungen" section with a pie chart.
- A "Wahl-O-Mat" section with text: "Wie wird die Wahl in Hamburg ausgehen? In unserem Wahlbörsen-Spiel können Sie Ihre Prognose abgeben."
- A "Hochrechnungen" section with text: "Unmittelbar nach Schließung der Wahllokale werden wir Sie laufend mit den aktuellen Hochrechnungen versorgen."
- A "Das neue Wahrecht" section.
- A "Stimmzettel anschauen" section.
- A "Was ist mein Wahlkreis?" section.
- A "MÄRKTE & BÖRSEN" section with a "Haspa" logo and a "Ihre Kursabfrage" input field.

There are also several news items and advertisements on the right side of the page, including "4,2% Tagesgeld-Zinsen", "Druckerpatronen günstig", "Hotel in Hamburg ab 36.-€", and "Ronald Preuß".